

● ● Neckarstadt Ost, Alte Brauerei

Kulturdenkmal

Im Zeitalter der Industrialisierung machen technische Neuerungen wie der Einsatz von Kältemaschinen die Umwandlung der althergebrachten eher kleinen Gasthaus-Brauereien zu hochmodernen Großbetrieben möglich. Aber nur wenige können mit- halten – von den über 75 Brauereien, die es von der Mitte des 18. Jahrhunderts an in Mannheim gibt, überleben bis 1900 weniger als ein Dutzend den durch die Modernisierung ausgelösten Konzentrationsprozess. Dazu gehören die Mannheimer Aktienbrauerei Löwenkeller in B 6, die Brauerei Habereckl in Q 4, die Badische Brauerei, die im Jahr 1886 aus der Gasthaus-Brauerei „Zur Stadt Lück“ in P 2 hervorgeht, die Eichbaum-Brauerei und die Brauerei Durlacher Hof in P 5. Die drei letztgenannten verwenden das Gelände ihrer seit den 1840er Jahren genutzten Sommerbierkeller an der Käfertaler Straße zur Expansion und verlegen in den 1880er Jahren auch die Firmensitze aus den Quadraten in das noch weitgehend unbebaute Gebiet jenseits des Neckars. Im 20. Jahrhundert bewirken Firmenfusionen, aber auch Inflation, Krieg und Konjunkturerinbrüche ein weiteres Brauereisterben, das in Mannheim letztlich nur die Eichbaum-Brauerei übersteht.

© **STADTARCHIV MANNHEIM**
INSTITUT FÜR STADTGESCHICHTE

Diese Tafel wurde gestiftet von: Franz Deinzer

Gliederung der Mannheimer Stadtpunkte:

- Festung · Planstadt · Residenz
- Migration · Toleranz · Verfolgung
- Bürgertum · Handel · Industrie
- Demokratie · Arbeiterbewegung · Widerstand
- Lebendige Stadt · Geschundene Stadt · Moderne Großstadt

Weiterführende Informationen: www.mannheim.de



Die Belegschaft der Badischen Brauerei im Jahr 1912. Bis 1917 wird hier auf 7 700 qm Bier produziert, danach werden die Gebäude für unterschiedliche Zwecke genutzt, derzeit befinden sich auf dem Gelände ca. 30 Gewerbe- und Wohnraumobjekte. Die Mälzerei wird 2004–2006 denkmalgerecht saniert und das Areal trägt nun die Bezeichnung „Alte Brauerei“.



Der Flaschenkeller der Brauerei Durlacher Hof im Jahr 1964. 1973 wird diese Brauerei von Eichbaum übernommen.



Anlässlich einer von den Brauereien erzwungenen Bierpreiserhöhung um bis zu 50 Prozent kommt es 1873 zum „Mannheimer Bierkrawall“: Empörte Mitglieder des Arbeiter-Vereins stürmen nach einer Volksversammlung verschiedene Lokale, um gegen das „Großkapital“ zu protestieren. Fenster werden zertrümmert, die Einrichtungen gehen zu Bruch, draußen kommt es zu einer Straßenschlacht mit der Polizei. Erst eine vom Gemeinderat verordnete teilweise Rücknahme der Preiserhöhung besänftigt die Gemüter. Die Anführer des Krawalls werden gerichtlich verfolgt.

Die Eichbaum-Brauerei ist eines der ältesten heute noch existierenden Unternehmen der Stadt. Gegründet im Jahr 1679 von Jean de Chêne mit dem ursprünglichen Stammhaus in Q 5, kann sie sich trotz aller Zerstörungen und wirtschaftlicher Rückschläge in der Stadt behaupten. Die Ansicht aus dem Jahr 1927 zeigt die wesentlichen Elemente der damals modernen Großbrauereien: neben der Direktorenvilla, Sudhäuser, Kohlenkraftwerk, Maschinenhaus, Brunnen, Mälzereien sowie Stallungen und Remisen für die Brauereipferde.

